Schweizer Fernsehen im Ausland : ein Stück Schweiz

Autor(en): **Klopmann, André**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **24 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-909739

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Fernsehen im Ausland

Ein Stück Schweiz

Am Anfang stand eine radikal globale Idee: Fünf französischsprachige Fernsehsender entschlossen sich dazu, ihre Mittel zusammenzulegen, um der Stimme der Frankophonie bis ans andere Ende der Welt Gehör zu verschaffen. Die Schweiz hatte allen Grund, in diesem Projekt eine tragende Rolle zu spielen, und die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) beauftragte das Westschweizer Fernsehen (TSR), an der Schaffung dieser neuen Art von Sender zu partizipieren. Fünf TV-Anstalten waren bei der Gründung dabei – daher auch der Name: TV5.

Inzwischen, 13 Jahre später, hat die Gründerfamilie (drei öffentlich-rechtliche Sender aus Frankreich sowie das belgische und schweizerische Pendant) Zuwachs erhalten: Zuerst kamen weitere Rundfunkanstalten dazu, vor allem aus Kanada. Dank den neuen Techniken der Digitalkompression nahm TV5 Europe später eine Frequenzteilung vor und bot auch TV5 Asie, TV5 Québec-Canada und TV5 Afrique an. Schliesslich folgten auch Nachahmer wie 3sat, ein nach demselben Prinzip operierender Sender von vier deutschsprachigen TV-Anstalten (ZDF, ARD, ORF und SF DRS) zur weltweiten Verbreitung von schweizerischen, deutschen und österreichischen Programmen.

TV5

So können Schweizerinnen und Schweizer in aller Welt die Sendungen ihres nationalen Fernsehens mitverfolgen, darunter etwa die Tagesschauen, und auch in fernen Landen eine wertvolle Bindung zu ihrem Heimatland aufrechterhalten. Ein weiterer Vorteil dieses Konzepts besteht darin, dass die SRG via ihre Sendungen einem riesigen Publikum in über hundert Ländern die Sichtweise der Schweiz näherbringen kann.

Die Medienminister der beteiligten Länder treffen sich einmal pro Jahr, um insbesondere die Finanzierung von TV5 zu erörtern. Weil TV5 und 3sat einem politischen Willen entsprungen sind, müssen sie nicht gewinnorientiert operieren, was sich wiederum positiv auf die Qualität der Programmangebote auswirkt. Gleichzeitig bildet diese Struktur aber auch eine ständige Herausforderung. Wer bezahlt was? Jedes an TV5 partizipierende Land beteiligt sich nach einem proportional bemessenen Finanzierungsraster. Bei TV5 Europe zum Beispiel deckt Frankreich 6/9 der Kosten, die Schweiz 1/9.

Jede Fernsehanstalt plaziert ihre besten oder kulturell repräsentativsten Sendungen. Wie wird jedoch das Programmangebot zusammengestellt? «Wir verfügen über einen Kooperationsrat, in welchem jedes Mitglied Sendungen anbietet, an denen es die Rechte hält», erläutert Jean-Claude Chanel, der der Direktion von TSR angehört und als Vizepräsident von TV5 Europe fungiert. «Danach versuchen wir gemeinsam, ein möglichst kohärentes Programm zusammenzustellen.» Bei TV5 und bei 3sat beträgt der Schweizer Programmanteil etwa 10 Prozent, was fast 600 Stunden pro Jahr entspricht.

Sowohl beim französisch- als auch beim deutschsprachigen Sender machen die Spielfilme nur einen relativ geringen Prozentsatz aus; das Schwergewicht liegt auf Kultur-, Sport- und Informationssendungen. Louis Bolliger, der 3sat-Verantwortliche bei der SRG in Zürich, merkt dazu an: «Wir bieten fast 50 Prozent Kulturprogramme an.»

Dank mehrerer Satelliten können Sie TV5 oder 3sat auch in den abgelegensten Gebieten der Welt empfangen, dies unter der Voraussetzung, dass Sie an ein lokales Kabelnetz angeschlossen sind oder sich nötigenfalls eine Parabolantenne angeschafft haben. Die Installationskosten bewegen sich in einem bescheidenen Rahmen.

3sat

Das Kabelnetz ermöglicht heute schon 36 Millionen Haushalten in Europa und dem Mittelmeerbecken, TV5 zu empfangen. Zu ihnen kommen weitere rund 11 Millionen Haushalte mit Privatantennen hinzu. In Lateinamerika beträgt das Total rund 3 Millionen, in der Québec-Kanada-Zone 6 Millionen. Dazuzuzählen ist noch das Publikum von «International Channel», der TV5 zwei Stunden täglich in die USA überträgt. Bei 3sat ergibt die Addition ein Zuschauerpotential von 100 Millionen. Fürs Nichtschauen gibt es keine stichhaltigen Ausreden mehr – das Schweizer Fernsehen ist global geworden.

André Klopmann, SRG ■

Schweizer Sendungen auf 3sat

Mo, Fr, 00.30/Di, Do, 00.15: «10 vor 10»
Mo, 09.45/So, 18.15: «Rundschau» (1 x im Monat «Die Schweiz im ...»)
Mi, 10.30: «Sternstunde» (Je 8 x pro Jahr: «Literaturclub» und «Vis-à-Vis»)
Mi, 17.00/Do, 09.45/So, 09.15: «Bilder aus der Schweiz»

Schweizer Sendungen auf TV5

Mo, Sa, So, 01.00: «TJ-Nuit»
Mo-Do, 19.30: «Téléjournal
Mo, 11.45/Di, 05.00/So, 21.00: «Temps Présent»
Di, 24.00/Do, 14.30/Fr, 03.00: «Viva»
Mi, 09.30: «Magellan»
Do, 11.45/Fr, 05.00/Sa, 14.30: «Faxculture»
Sa, 23.45: «Ça cartonne!»

Empfang

3sat

In Europa: Sender auf dem lokalen Kabelnetz suchen oder Parabolantenne installieren lassen (Richtung: Astra 1a, Orbitalposition 19,2°, West, mit vertikal-linearer Polarisation; Frequenz: 11,90010 Ghz). Auskünfte erteilt: 3sat, c/o SRG, Tel. +41 1 305 66 11, Fax +41 1 306 64 80.

TV5

In Europa und Nordafrika: Via Kabel oder Parabolantenne (Satellit: Eutelsat II F6, 13° Ost, KU-Band).
In Asien, Westafrika, Mittlerer Osten und Australien: via Kabel oder Parabolantenne (Satellit: Asiasat-2, 100,5° Ost, C-Band).
Afrika und Mittlerer Osten: via Kabel oder Parabolantenne (Satellit: PAS-4, 68,5°, Ost).
USA und Kanada: via Kabel oder Parabolantenne (Satellit: Anik E2, 107,3°, West, C-Band).
USA, Mexiko, Südamerika: via Kabel oder Parabolantenne (Satellit: PAS-3R, 43°, West, C-Band).
Auskünfte erteilt: TV5, c/o TSR, Tel. +41 22 708 99 11, Fax +41 22 708 98 03. E-mail: tv5@calvacom.fr